cranler vom Wester wald

mit bet achtfeitigen Wochenbeilage amitriertes Countagsblatt.

Muffdrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Begunspreis: pierteljahrlich 240 DR. monatt. 80 Bfg. mit Bringerlohn; burch bie Boft 2,25 M. begw. 75 Bfg. ohne Beftellgeib.

Wahrend des Krieges millen die Freibellagen wegfallen. Hachenburg, Samstag, den 4. Mai 1918.

Ungeigenpreis (gablbar im voraus) bie fechägefpattene Beitzeile ober beren 20 Big., bie Rettamezeile 60 Big.

riegs= Chronik

Bidtige Tagesereigniffe gum Sammela

Mat. In mehreren Abschnitten ber Bestigont lebt ber niefampf auf. — Sebastopol wird tampflos von en Truppen besetzt.

Ungemüssiche Zuffände.

In der Ulraine geht nicht alles so, wie es gehen Der raiche und für das Land außerordentlich ige Friedensschluß bat dem neugebildeten Staatsmidt die Bernhigung gebracht, die man sich von ihm rach; ebenjo wenig hat die Niederwerfung des miliden Biderstandes der Bolichewisten durch beutsche und reidlich-ungarische Truppenverbande, um die wir durch ben rubigen und gesehliebenden Teilen der Be-

Det tonnte vielleicht auch nicht so ohne weiteres ge-m, weil namentlich die Bauern bis in ihre tiefften undungen hinein durch gewissenlose Agitatoren auf-Il waren. Wie in gans Rugland batte man ihnen bier Band und abermals Land periprocen. Der ge Bestip follte ohne jede Entichabigung enteignet und ide Allgemeinheit aufgeteilt werden. Dadurch waren er einen Seite Begebrlichleiten gewedt worden, die pelfach in Gemalttätigfeiten austobten; auf biefe find in menigen Bochen Gater und Berte, Die auf bunderte von Millionen belaufen, ob serftort worden. Auf der anderen Seite mb natürlich sugleich mit der Fragwürdigseit figenbestiges eine Unsicherheit after Berhältniffe, und Landwirt, ob "Gerr" oder Bauer, verspurte mehr Lust leinen Alder gu bestellen, weil er nicht wiffen tonnte, die Früchte bes Bodens ernten murbe, um die er fich inden sollte. Die Winterbestellung war gerade noch ich ungeschmälert besorgt worden. Aber bei der merbestellung, auf die es bei der Getreideproduktion tandes hauptsächlich ankommt, haperte es ganz geste. Sie wollte nicht in Fluß kommen, obwohl die bosu immer mehr brangte und ichlieflich bald feine be mehr zu verlieren mar. Diefe Lage ber Dinge notigte beutiden Oberbefehlshaber in Riem por jest etwa Boden bagu, einen allgemeinen militarifden Beaur Reiberbestellung gu erlaffen. Das geschah bem Grunde, um thr die Erfüllung ber uns im bensoertrage gugesicherten Getreibelieferungen gu er-ichen. Diefe Lieferungen aber bilben einen fehr milden Bestanbteil unseres "Brotfriedens", denn beibe bimachte find fur die ausreichende Ernährung ihrer auf fie angewiesen. Gegen das Eingreifen des dmarichalls v. Eichborn find zunächt mancherlei inten laut geworden, auch im Deutschen Reichstag; ind aber alsbald wieder verstummt, nachdem Sinn Zwed feines Borgehens genügend bekanntgeworden

In Riem indeffen ift fein Erlag gunachft in entftellter beröffentlicht worden, was Aufregung im Lande und der Rada einen Brotest hervorrief. Seither macht sich eine icharfe Agitation bemertbar, die sich anscheinend negen den deutschen Einfluß in der Ukraine richtet. Demühungen, Ordnung zu ichaffen, erfuhren von Renterung eine vollig ungenugende Unterftibung, ja mitte fich fogar bavon überzengen, bag Mitglieber Itgierung felbit fich an ben Treibereien gegen uns iglen Diefer Berbacht wurde sur Gewigheit, als im ein ufrainicher Finanssachverständiger, ber fiber ber Russischen Bant für auswärtigen Sandel, to mif Ramen, in seiner Bohnung überfallen und wegwet murbe. Er batte bas Berbrechen begangen, su ben den Birtichafisbeamten in Riem in enge Gublung gu und fich bei ben lachlichen Berhandlungen um Die ans der Warenbeziehungen mit den Mittelmächten in machen. Bugleich erfuhr man, daß weitere immen dieser Art porbereitet würden — ungweifel-Beranlaffung beftimmter Regierungsmitglieber. beutide Cherfommando burfte aber biefem Bieberber Anarchie nicht untätig gufeben, follten nicht Deshalb mußte sich der Feldmarichall zur mann der Stadt Kiew zu besonderen Magnahmen dieben. Militärgerichte wurden eingesetzt, um alle Berbrechen firenger Bestrafung susuführen, und lonftige Borfehrungen gegen jede Störung der an getroffen. Und im Busammenbang mit der eambeit Dobry mußte gu Berhaftungen geidritten bie auch die oberften Regierungsftellen nicht ver-Co murde por allem der Rriegsminifter ameri festgenommen, bann ber Kommandant ber mille, ein Abteilungschef im Ministerium des Innern an folder im Ministerium des Augern und - damit

auch bas meibliche Element babet nicht leer ausging -Die Grau des Minifters des Innern Ttatidento.

Das find nun mabricheinlich alles nicht etwa Burbentrager in unferem Sinne, fondern mehr ober meniger junge Leute, die bei dem Umfinrs allerdings in Rugland unerwartet raich zu ihren boben Stellungen gefommen find. Der Raufch diefer ploglichen Aufwartsbewegung mag ihnen, mehr als dienlich zu Kopfe gestiegen sein; vielleicht kommen sie hinter Schloß und Riegeln rasch wieder zur Besimung. Wir aber können, so unerwünscht die Borgänge uns auch sein mussen, nicht darauf versichten, für Auhe und Ordnung in der Ufraine zu sorgen, folange unfere Bejatungstruppen im Lande fteben. Darin burfen wir und nicht durch den jest zu erwartenden Larm fiber bie "deutiche Cemaliberrichaft" in Riem im minderen beitren laffen

Staatsumwälzung in ber Ufraine.

Berlin, 2. Mat.

Den neuesten Nachrichten aus Riem sufolge bat fich in der Ufraine eine Staatsummalgung vollgogen.

Die alte Rada und ihre Regierung, die im Lande feinen ftarten Unhang befagen, find bon Banernbeputierten ge-fturgt worben. In Riem tam es gu Strafentampien, in Die Die beutiden militarifden Organe nicht eingegriffen

Die in Riem von ber beutiden Militarbeborbe verbafteten Regierungsmitglieber find wieber aus ber Saft entlaffen worben. Diefe Borgange ftanben mit ber Ctaats. unmalzung in keinem Busammenbange. Es ist anzu-nehmen, daß die neue Regierung in Erkenntnis der Inter-essen des Landes sich völlig auf den Boden des Brester Griedens ftellen mird.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Der Sauptausschuft bes Reichstages beidlog mit großer Mehrheit trop bes Wiberfpruchs bes Staats-iefretars die Aufhebung ber Portofreiheit ber Fürsten, ihrer Gemahlimen und Bitmen, ioweit sie nicht burch die Staatsverträge des Norddeutschen Bundes mit den Königreichen Bapern und Württemberg für den inneren Verfehr dieser Bundesstaaten zugesichert ist. Das Wechselstempelgeset wurde unverändert angenommen. Das Umsahseuergeset rief lebhafte Auseinandersetzungen

+ Die Unterzeichnung bes Friedensvertrages mit Rumanien fteht unmittelbar bevor. Bie von Berliner suftandiger Stelle gemelbet wirb, hat fich ber bulgariiche Ministerprafibent Dr. Radoslawow nach Bularest begeben, um bort den Friedensvertrag mit Rumanien gu unter-geichnen. Uns biefer Tatjade barf ber Schluß gezogen werden, bag es gelungen ift, die Fragen, die im Busammenbang mit den Bufarester Friedensverhandlungen swifden Bulgarien und ber Turfei gu regeln waren, gum mindeften einer vorläufigen Löfung susuführen. Es ift möglich, daß auch ber türfische Großwesir, Talaat Baicha. sich nach Bufarest begibt, um gleichfalls bei der Unterzeichnung der Bertrage perfonlich mitwirfen gu fonnen.

+ Gine Abanderung Des badifden Gemeindewahlrechte wurde im Juftigaus'dug der Bweiten babiichen Kammer in Ausficht gestellt. Staatsminister v. Bodman erffarte bei Beratung ber verschiebenen Bartelautrage über Einführung des gleichen, allgemeinen, diretten und gebeimen Bahlrechts an Stelle der jetigen Rlaffenwahl in den Gemeinden: Die babifche Regierung werde dem Wunfch nach Aufhebung der Rlaffenwahl entiprechen und bem nächsten Landtag ben Entwurf über die Reform ber babifchen Städteordnung vorlegen. Die Beit für die Ein-führung bes Frauenftimmrechts fei noch nicht gefommen.

Rugiand.

n Der Bollzugsausichuß bes allruffischen Sowjetfongrefies in Moslau hat Trohtis Plan der allgemeinen Militärpflicht genehnigt. Danach follen alle männlichen Bersonen im Alter von 16 bis 40 Jahren militärisch ausgebildet und alle Arbeiter und Frauen gur Dienftpflicht für bas Land berangezogen werben. Die Berbandsmöchte ichopfen aus ber Unnahme biefes Blanes bie Soffnung, daß Ruftland noch einmal in ben Krieg eintreten werde, Db fi b diese hoffnung erfüllt, ift jumindest febr fraglich.

Großbritannien.

n Unter bem Drud ber Berbaltniffe bat bie Regierung bie Ginführung ber Dienstpflicht in Frland verfcoben. Gine tonigliche Berordnung vertagt das Infrafttreien bes Bejetes auf unbestimmte Beit. Die Londoner Breffe erffart dagu, daß die Regierung fich entschlossen bat, beguglich ber Einführung der Dienftpflicht in Grland in ben nachften Wochen eine abwartende Saltung einzunehmen, bis fie beurteilen tann, welchen Erfolg bas Gefet über die Selbst verwaltung in Irland haben wirb, bas in ben nachften Tagen eingebracht werben foll. Rur ichwer wird fich bie Biegierung Llond Georges für diefen Schritt entichieben baben: aber bas entichiedene Beilangen ber Arbeiterpartei.

Die gefährlich aufflammende trifche Bewegung gegen die Dienfipflicht, beutliche Winfe ber Bereinigten Staaten und ichliehlich als ftarffie Kraft bie englische Mannichaftenot und die Bedrangung und ichlimme Lage ber flandrifd. frangofifchen Gront - bas alles bat guiammengewirft, um Llond George umguftimmen. Roch ift aber nicht ficher, ob bas Selbftverwaltungegefet bie Bogen bes Mufrubre in Irland gu glatten vermag.

Mus 3n. und Musiand.

Berlin, 2. Mai. Der Staatsfefreiar des Reichstolonialamts Dr. Solf befindet fich auf bem Bege der Befferung und wurd in ben nachsten Tagen von Bern nach Bignau überfiedeln.

Berlin, 2. Mot. Der private Boft- und Telegramm. verfehr mit Liviand, Gilland und bem Gouvernement Diel ift am 1. Mat nach den fur das Boltgebiet Oberoft geltenden Boridriften aufgenommen morben.

Berliu, 2. Mai. Der frühere Ministerialdirektor im Land-wirtschaftsministerium Eraf Kenferlingk, der bis jett als Kommissar des Reichskanzlers für die besetzen Ofigebiete, beionders für das Baltikum und für Litauen tätig war, ist von dieser Stellung zurüdgetreten.

Berlin, 2. Mai. Die Annahmelverre für Brivatvafete und Brivatfrachtitide über die Militär-Vafetanter nach der Westfront ist ausgehoben. Rur der Berland von Badchen (von mehr als 50 bis 550 Gramm) bleibt bis auf weiteres

Dredden, 2. Mai, In der Zweiten Kammer wurde von notionalliberaler Seite geforbert, die Regierung möge auf buldige Beseitigung des Ermächtigungsgesches und des Belagerungszustandes hinwirken.

Manchen, 2. Mat. In der banerischen Abgeordneten-fammer fündigte Staatsrat v. Steidel ein neues Reichsgesets über das militärische Renten- und Fürforgewesen an. das den Zeitverbaltniffen nicht mehr entspreche. Das neue Erieh wird dem Reichstag vorgelegt.

Deutscher Reichstag.

(155. Situng.)

CB. Berlin, 2. Mat.

Beiterberatung bes Arbeitstammergefeges.

Beiterberatung des Arbeitskammergesetzes.
Abg. Brandes (II. Sos.): Die Febler der Borlage sind größer als ihre Borsüge. Bir lehnen sie ab. Die Arbeiter sind allein auf ihre Krast angewiesen.
Abg. Nowieti (Bole) begrüßt die Porlage. An der Forderung der Gewerklichaften, daß die Kosten der Kammern vom kleich getragen werden, halten wir sest.
Abg. Giebet (Sos.): Die Borlage muß abgeändert werden, namentlich in bezug auf das Einigungswesen. Arbeiter- und Angestelltenaussichüsse müssen in das Geseh hineingearbeitet werden. Es genügt nicht, das Angestelltenkammern versprochen sind, sie müssen ist mit geregelt werden.
Abg. Auchoss (Str.) hat Bedenken gegen die Einbesiehung der Ingestellten in die Arbeitskammer. Der neue Mittelstand unt sich selbständig entwickeln können. Das soll feine Bevorzugung der Angestellten sein, aber eine neue iosiale Schicht, wir es der neue Wittelstand ist, darf nicht mit den Arbeitern verquickt werden.

Abg. Marquardt (natl.) verlangt Schutz gegen Maß-regelung der Arbeiter durch die Arbeitskeumern. Er beruft fich auf die Willenstundgebung des Berbandes der kanf-männischen Angestellten, die eigene Angestelltenkammern ver-

langt. Die Borlage gebt an einen Ausschuß von 28 Mitgliebern. Es folgt die zweite Lefung des haushaltsplanes bes Reichs-wirtichafisamts.

Abg. Doch (Gos.) macht ausführliche Angaben über bie Muigaben und ben Birfungsfreis Diefes neuen Amtes.

Aba Maher-Kausbeuren (8tr.): Wir waren iriedlich gefinnt und haben niemals nach Alleinberrschaft gestrebt, auch nicht auf wirtschaftlichem Gebiete. Man wollte Dentschland wirtauf wirtschaftlichem Gebiete. Man wollte Dentschland wirtschaftlich vernichten, aber der eiserne Ring ist gesprengt. Ratürlich dat sich unsere wirtschaftliche Lage im Kriege stark verändert: Wir haben unsere halbe Habendsssslotte verloren und unendlich wertvolle Arbeitskräfte sind im Kampse vernichtet worden. Aber die Grundlagen sind erhalten geblieben, und das Neichswirtschaftsamt hat die Aufgabe, auf diesen Erundlagen wieder aufzubauen. In allen Unterabteilungen sollten Fachausichüsse gebildet werden.

Abg. Süberum (Soz.): Der Gegensat zwischen Breußen und dem Reiche auf wirtschaftsamt muß die Einheit sördern. Warum sagt uns der Staatssekreit nuch verschwinden, und das Neichswirtschaftsamt muß die Einheit fördern. Warum sagt uns der Staatssekreit nichts über sein Erogramm? Ober hat er keins? Wan darf die wirtschafts

Frogramm? Ober bat er feins? Man barf die wirtschaft-liche Krise nicht unterichäten, und die Beichlusse ber Barifer Birtschaftskonserenz sind gesährlicher als die Eroberungspläne des Zehnverbandes. Eine Besserung ist nur möglich im Sinne einer größeren Durchstaatlichung des Wirtschaftslebens.

Weiterheratung morgen.

Gleiches Bahlrecht abgelehnt -Pluralwahl angenommen.

Stellungnahme ber Regierung erft nach ber 3. Lefung. tt. Berlin, 2. Dat.

Der Paragraph 3 ber prenfifden Bablrechte. vorlage wurde heute mit großer Mehrheit in 2. Lefung abgelehnt. Bon 422 anwefenben Abgeordneten waren nur 183 für ben Baragraphen, ber lautet: Jeber Wahler hat eine Stimme. 235 916. geordnete ftimmten gegen biefe grundlegende Befrimmung, 4 enthielten fich ber Stimme. Der Husidinfignitrag gur Ginfuhrung bes Dehrftimmen. rechte wurde bagegen angenommen mit 232 gegen 183 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen.

Rach bem Refultat ber Abstimmung haben die porberpehenden Berbandlungen des dritten Tages der Wahlausiprache fein allaugrobes Interesse medr. Die Berichterstatung
tann sich denbald auf das Rotwendigste beschränten. Junachtt
beansprucht die wichtige Erstärung des Bizepräsidenten des
Etzatsministeriume über die Stellungnahme der Regierung
erst nach der dritten Lesung Ausmerksamseit.

Staatsminiffer Dr. Friedberg:

Serr Dr. Rewoldt bat den Weg der Auflösung als einen ganz besonders ungangdaren bezeichnet. Auch ich würde es nicht als im Interesse des Landes gelegen erachten, wenn in der ietigen Beit zur Auflösung geschritten werden müßte. Bum Zeugnis dafür, daß dieser Weg ungangdar sei, dat sich Dr. Newoldt auf eine Rede derufen, die ich seinerzeit in Sannover gedalten bade. Ich mußte darauf gesähl sein, daß diese Rede medrsach stitert werden würde: das ist mir auch eine ganz besondere Ehre. (Heiterteit.) Ich kann den Abg. Dr. Newoldt versichen, daß ich das, was ich damals in Sannover gesagt hade. vollständig aufrechterbalte. Wenn ich in dieser Rede Kritif geübt habe an der damaligen Staatsregierung, io muß ich beute erklären, daß ich von dieser Kritif nichts zurüchnehmen kann, aber meine jedige Stellung mir verdietet, auf diese Frage näher einzugehen. (Sehr gut! Kört, hört! und Bewegung.) Der Borredner hat auch weiter die Begründung der Borlage über die Berlängerung der Legis-laturveriode als einen Beweiß gegen die Vornahme von Reuwahlen berangezogen. Der Minister des Innern hat aber sichon darauf dingewiesen, daß dieser Gesichtsvunst allerdings maßgedend iei bei normalen Wahlen, daß aber in einer bestimmten Kotlage die Königliche Staatsregierung natürlich auch das Recht ber Auflöfung

babe. Abrigens bätten mich solche Ausführungen weniger überrascht, wenn sie von seiten eines Abgeordneten gekommen wären, der diese für uns alle unerwünschte Eventualität zu vermeiden bestrebt ist. Au diesen gehört Dr. Rewoldt nicht, er ist einer dersenigen gewesen, die am schrofssen ber Regierung entgegengetreten sind in der Kommisson, wie dier im Hause. (Abg. Dr. Rewoldt: Ich von gar nicht in der Kommisson gewesen! — Hort, bört! und and. Deiterseit rechts.) Iedensalls hat er Gelegenheit gehabt, seine Stellung sehr markant darzulegen und es genügt auch, wenn ich auf die schanfe Kritit in seiner beutigen Rede verweise. (Sehr richtig! links.) Mit seinen ganzen Ausschünungen hatte er wohl nur die Absicht, die Regierung zu der Erstärung zu vrowozieren, ob sie diesen Weg beichreiten wolle oder nicht.

3ch tann nur erflaren, daß bie Staateregierung endgültig erft bei ber britten Lefung Stellung nehmen wird; benn es fann gwifchen ber gweiten und britten Lefung boch wohl eine Berftandigung möglich fein, wie bereits ber Minifterprafident angebeutet hat.

(Bort, bort, Buruf v. d. 11-Sozialiften: Rubbandel.) Dag Dr. Remoldt diefen Bericht icon von vornberein für ausfichtslos Mewoldt diesen Bericht ichon von vornberein sür aussichtslos erklärt, wird die Regierung nicht beirren können. Der Borredner bat ziemlich scharf auf die Unwilligkeit hingewiesen, daß bei eventuellen Reuwahlen die im Belde besindlichen Wähler nicht mitwählen können. Das ist gewiß außerordentlich unerwünscht, Aber auch über diese Schwierigkeit muß man im Notial hinwegkommen. Um so mehr, als Sie mit guten Gränden nicht annehmen können, daß die Mehrzahl der draußen stehenden Wähler es übelnehmen würde, wenn ihnen eine Erweiterung ihrer Rechte zuteil würde. (Lebh. Zust. links); vielmehr würden sie es übelnehmen, wenn ihnen statt des von der Regierung vorgeschlagenen Wählerechts ein Blurakrecht aufgedrängt würde. (Ern. lebh. Zust. links.) Dr. Rewoldt ist auch darauf eingegangen, daß die Staatsregierung erklärt hat, für die künstige für die fünftige

Behandlung ber Bolenfrage

werbe es nicht allzuviel ausmachen, ob ein Blural- ober bas gleiche Wahlrecht eingeführt werbe; also könne sich die Regierung auch mit dem Bluralwahlrecht begnügen. Diesen Schers bat in der ersten Leiung Dr. Schifferer gemacht, burch die Wiederholung wird er nicht bester. (Deiterkeit.) Man dari nicht überiehen, daß die Regierungsvorlage auf einem gang bestimmten formalen Bringto beruht, beifen Boben verloffen wird, weun man bas Bluralwahlrecht annimmt. (Beifall

Bor der Minuterrede hatte Abg. Dr. Rewoldt (frf.) im Ramen feiner Barteifreunde ausgeführt, daß diese die Borlage eir ein nationales Unglud bielten und beshalb ablehnen

wir ein nationales Unglüd bielten und deshald ablehnen müßten.

Albg. b. Kardorff (bei keiner Bartei) gab Erklärungen über die Gründe seines Austritts aus der freikonservativen Bartei. Er bekannte sich als undedingter, grundsätzlicher Gegner des gleichen Bablrechts, set aber doch bereit, unter der Boraussekung wirksamer Sicherungen auf den Boden des gleichen Bablrechts zu treten. An der Spike allei Gründe für diesen Entschlüßt sieht dei dem Redner der Zutierlaß des Königs von Preußen vom 11. Juli v. 3. An diesem Königswort dürfe nicht gedeutelt werden, da die Volgerungen unabsehdare sein könnten, wenn das Juliderlaß des Königswort siehe nicht gedeutelt werden, da die Volgerungen unabsehdare sein könnten, wenn das Juliderswechen nicht ins praktische Leben übergeführt werde. Wenn auch anders, als Männer zu wählen, die krone könne auf nicht anders, als Männer zu wählen, die bereit sind, die gegedene Zusage einsulösen.

Albg. Dr. Otto (natl.) erklärt im Ramen eines Teiles der nationalliberalen Fraktion, daß dieser Teil sich auf den Boden der Regierungsvorlage stelle. Wenn das Königswort nicht eingelöst wird, so sind schwere Ericküsterungen des monarchischen Gefühls unvermeidlich. Es sei unnwöglich, aegen den Sunn der Weltgeschichte aufzutreten. Zu dem den kondans den ablednenden Standvunkt einer Bartei dar und verwacht sich gegen den bei Unterstellungen besonders von freisinniger Seite. Die Konservativen handelten nur aus enster Sorge um die Zukunst des Baterlandes heraus und aus leinem anderen Erunde. Sie sind überzeugt, daß die Ablehnung der Vorlage eine sehr viel geringere Birkung für die Monarchie haben wird, als ihre Annahme hätte. Deshalb halten sie es für durchaus angebracht, an den besser unterrichteten König zu appellieren.

appellieren. Rach der nun folgenden Abstimmung vertagt sich das Haus.

Rarl Mary.

Beboren am 5. Mai 1818 in Errer.

Wenn beute nicht ber Rrieg tobte, ber eine gange Welt in feinen Bann gefchlagen bat, fo mare ber fünfte Maitag ein Beltfeiertag für die internationale Sogial-

demofratie; benn ohne Sweifel ift geiftige Dberhaupt ber fogialiftifchen Gedantenwelt,und wenn auch heute gerade innerhalb bes Sozialismus der margiftischen Theorie starke Gegner erwachfen find, die große Maffe - und gerabe bie, die ibn nicht fennt - ift bod feines Beiftes Rind. Und doch, wenn es je eine weltumspannenbe Glüdfeligfeits.



lehre gegeben hat, bie schnell burch die rauhe Birklichkeit als wirklichkeits-fremd erwiesen ist, so ist es die marriftische Richtung inner-halb des Sozialismus. Fünfunddreißig Jahre nach dem Tobe ihres eigentlichen Begründers muß die "Internationale" unter dem Anfturm des wiedererwachten nationalen Gedankens in den Arbeiterparteien aller friegführenden Länder ihren Busammenbruch bekennen. So bat die Lehre bes großen Berftorers und Berneiners durch die Birflichfeit des Beltgeschens felbit eine Berneinung erfahren.

In feinem 1847/48 nach ber Londoner Arbeiter-

tonferenz gemeinsam mit Engels aufgestellten be Kommunistischen Manisest" standen die Worte Millionen eine Baubersormel geworden sindernanzipation der Arbeiterstasse ist eine inten Aufgabe." Und seine anderen Worte: "Das bent verhältnis der Arbeiterschaft zum Unternehmert zu sortwährender Berelendung breiter Boltsschifte sind die Krundeschanten der marrifischen Geschaft der find die Grundgedanten ber margiftifden Geb feltenen Belefenheit und im Befite einer vielfeit ididitliden und nationalotonomifden Bildung wieder und wieder vertritt. Ihm gilt auch sein wert "Das Kapital". Wenn er mit diesen Grund auf der einen Seite eine neue Theorie des wil-lichen Sozialisaus begründete, so schweißt er anderen Seite die arbeitenden Wlassen des Erdballs fie fich jum Gogialismus befannten, gu einer Maffe susammen, er ward sum eigentlichen ? Internationale. Es ist nicht Aufgabe dieser Be ober gegen das Lehrgebäude Marx' Partei zu ne sollen nur die Entwidlung aufzeigen. Dabei Schluß nicht vergessen werden, daß gerode von fon Seite in neuester Beit am Margismus heltig geubt worden ist. Seine Verelendungstheorie in der Katastrophentheorie verworfen. Und mas bat lichfte ift: bie Arbeiterichaft aller friegführenben hat sich durchaus national betätigt, von verschwicht sich durchaus national betätigt, von verschwieden Ausnahmen abgesehen, die der Macht der Ipottend unentwegt an der Theorie des Meistellen. Und so steht denn heute, am hundertsten tage des Begründers der Internationgle, des Mährvorters des modernen Sozialismus, die erdumberzielistische Gedanstenwelt von der Totioche den fogialiftifche Gedankenwelt vor der Latiache, daß ! Mary großer Gegner, auf rechtem Bege war, ben wirticaftlichen Rampf der Arbeiter bei aller des Gegensates zum Kapital in engen nath Grenzen geführt wiffen wollte, wenn er den sozialismus als Brogrammpuntt betonte gegend Marzichen Staatsfeindlichteit.

Bom Tage.

Ein paar "Damen" bes englischen Roten fi faben bei einer Babrt burch Franfreich vom Buge ans Rriegsgefangene auf bem Gelbe arbeiten, und bie freundlichen Samariterinnen bedauerten, daß fie Revolver bei fich hatten, um die Gefangenen niedern Mis ein englischer Arat, ber im gleichen Abteil faß, gro Gefühlerobeit proteftierte, brachten ibn bie Walfuren geige, worauf ber Doftor gu einer boben Gelbftrafe und aus Franfreich ausgewiesen wurde. Die grobb Ladies verbienten, ausgehauen zu werben - - felbit lich nicht in Marmor.

In der Rultur, für die fie in in den Rrieg gegon machen die Amerifaner ftaunenswerte Fortidritte. fie bereits fo weit. daß fie Beute, Die fich beutichfre Außerungen ichuldig machen, nach beliebter Bilb-Be teeren und febern. Bum Londen und sum Lo merben fie auch noch tommen, und Bater Billon falbungevollen Bredigten an neutrale und andere m borer auch biefe Urt ber Rriegführung gu vertreten m

In Auftralien ift bie Papiernot fo gewachien, Die "Times" befürchtet, Die auftralifchen Blatter Ericheinen merben einftellen muffen. Rauftrophe follten bie Englander unter allen Umfide auwenden fuchen. Ber foll benn, wenn es feine 3 mehr gibt, ben Auftralnegern und ben Rangoruhs de englifchen Siege vorlugen ?

Ameritas "Marichtonig" John Bhilip Coule, Baibington Boft" einft famtliche Rochinnen ber a bet neuen Belt in belle Begeifterung perfette, bat. Chicagoer Blatt melbet, einen Marich tomponiert. Unteuerung ber Schiffsbautatigte : Berall öffentlich

Die Frau mit den Karfunkelfteinen.

Roman von E. Marlitt.

Rachbrud verboten.

Beim herabkommen fab Margarete ihren Bater an bem Fenfter steben. Der Sturmwind fuhr ihm gegen bie breite Bruft und zerwühlte bas Kraushaar auf

Billft du mohl heruntergehen!" rief er heftig in das Tosen und Klingen hinaus und winkte mit dem Mrm über ben Sof bin.

Die Tochter trat an feine Seite. Er fcrat gufammen und mandte ihr haftig fein tieferregtes Geficht gu. "Der Tolltopf bort will fich mabricheinlich bas Genid brechen!" fagte er gepregt und zeigte nach bem offenen Gang bes Badhaufes.

Dort ftand ber fleine Mag auf bem Gelanderfims bes Ganges. Er hatte ben linten Urm leicht um ben einen ber Solspfeiler gelegt, welche bas weit hervor-fpringende Dach trugen; ben anderen ftedte er beflamatorifch in die braufenden Lufte hinaus und fang; aber es war teine gujammenhangende Melodie; er ichlug nur Die einzelnen Tone ber Stala an und ließ fie ichmellen und aushallen, als wolle er übermutig die Rraft feiner fleinen Lunge mit der des Sturmes meisen. Das waren die vermeintlichen Orgeltone gewesen. Uebrigens mochte er den Zuruf aus dem Borderhause nicht

gehört haben, benn er sette von neuem ein. "Der fällt nicht, Bapa," sagte Margarete lachend. "Ich weiß am besten, was man in biesem Alter riefieren kann. Das Gebälf auf unserem oberften Hausboden tonnte ganz andere Linge von meinen Seitkänzer-tünften erzählen . . . Und der Sturm kann ihm nichts anhaben, er hat ihn im Rüden . . . Freilich, dem alten Holzwert da drüben ist nicht zu trauen." Sie zog ihr Taschentuch hervor und ließ es zum Fenster hinausflattern.

Diefes Signal bemertte ber Rleine fofort. Er verftummte und fprang von feinem hohen Boften. Gichtlich erichroden und verlegen, machte er fich allerhand

auf dem Gange zu schaffen; er mochte sich schämen, beobachtet worden zu sein.
"Das Kerlchen hat Gold in seiner Kehle," sagte Margarete. "Aber er ist ein kleiner Berschwender. Mit zwanzig Zahren wird er wohl nicht mehr so un-

junig in ben Sturm hineinfingen. Dann wird er bas toftbare Material gu ichagen wiffen . . . Den befommft Du nicht in beine Schreibstube, Bapa - bas wird ein-

mai ein großer Sänger."
"Meinst du?" Sein Auge funkelte sie eigenstümlich, saß feindselig an. "Ich glaube nicht, daß er dazu geboren ist, andere zu amüsieren."
Damit griff er nach dem Fenster, um es zu schließen; aber in demselben Augendlich riß ihm ein heulender Allindston den Tensterklichel zus der Sand ein And

der Bindftog ben Genfterflugel aus der Sand, ein Stog bon jo ericutternder Bucht, wie er felbft in der vergan-genen wilben Racht nicht die Sausmauern ergittern gemacht hatte. Bas in ben nachften Gefunden por-ging, die beiben vom Genfter gurudtaumelnden faben es nicht - fie meinten, ber Orfan fege bas alte Ranfmannshaus und alles, was in thm lebe nud atme, mit einem einzigen Rud bom Boben meg - ein furchtbarer Arad, ein nervenerichutternbes Getoje von fturgenbem Erammermert, bann ein momentanes Berbraufen, als erichrede ber Büterich felbst vor ber Berftorung und wage es taum, an bie undurchdringliche, graugelbe Wolte au rabren, die ploglich den Sof erfüllte.

Das Badhaust - Ja, von borther wogten und

wallten die Staubmaffen! Mit einem wilden Sat fprang der Kommerzienrat an der Tochter vorüber und die Treppe binab. Margarete flog ihm nach; aber erft im Sofe gelang es ihr, feinen Urm gu umflammern - ftumm por Entfeten.

fonnte sie ihm nicht sagen, daß er sie mitnehmen sollte. "Du bleibst zurück!" gebot er und schüttelte sie von sich. "Bilist du auch erschlagen werden?" — Das waren Laute, die ihr durch Marf und Bein gingen, und sie meinte zu sehen, wie sich ihm das Haar über dem verzerrten Gesicht siräube.

Er stürmte fort, und sie griff nach dem nächsten Lindenstamm, um sich auf den Jügen zu erhalten; denn wen brause es wieder über den hof bin; ein Wirbel sind in die Staubwand, trieb die fampsenden Wossen erstidend nach dem Borderhause und schlenderte sie bann boch binauf gegen den die bann boch binauf gegen den

bann boch hinauf gegen ben bammernben himmel. Run traten auch wieber feste Umriffe aus bem ichleierhaften Gemenge. Das Badhaus ftand noch, aber als taum zu erfennende Ruine. Die untere Balfie bes ichweren Biegeldaches, die ben offenen Gang icunend und verduntelnd weit überragt batte, mar in ihrer gangen Lange berabgestürzt und Stuppfeiler und bas Banggelander mitgeriffen ten turmten fich die Trummer bis über die Re Erdgeicoffes, und noch ruifchten geloderte

Biegel nach und fturgten praffeind berab Es war ein lebensgefährlicher, von ben regnenden Nachguglern ichwer bedrofter Beg, ben Trummerhaufen - Margarete fah an ben Trimmerhaufen — Margarete fah am ihren Bater über bas Chaos hinklettern, biperrenbe Balten gur Geite ichlendernd, bort Die Anie gwijchen Spor wert und Biegelichen fintend, aber er tampfte fich binnen menigen den durch und verichwand im Duntel bes ?

Bericiedene Auffcreie von ben Genftern berhaufes hatten feine Anftrengungen begle nun fturgten alle Infaffen bes Saufes in ben aus - Tante Cophie, bas gefamte Dienftperior fast gugleich auch bie herren aus ber Schreibft alle icheuchte der Sturm fofort dabin, u rete ftand, unter die Linden, an die feften Dat Weberhaufes.

Mun, bem herrn fonnte nichts mehr Die machtige Tormölbung bort, welche ibn men, ruttelte auch ber mutenbfie Orfan nicht bas Rind, bas arme "Jüngelchen", bas war untergeriffen, bas lag erichlagen unter ber grau Eben noch hatte es Barbe von ihrem Rilde aus auf dem Gange stehen seben.
Das Gesicht der alten Röchin war fabl

seinen wie das eines Gespenstes; aber noch im und gegen den Sturm fampfend, sagte sie ternden Lippen: "Na, ihr Leute — da ist's nun die alie Barbel recht ober nicht?"

welchem das arme, erschlagene Jüngelchen liege und die anderen folgten ihr unverweilt. Zu gleicher Zeit erschien auch der Kommed droben in der offenen Küchentür, welche auf den hinausführte. Er winkte abwehrend mit det "Ruride! Es ift niemand verunglückt!" rief

Fortfenung

Merthlatt für ben 4. Dat.

522 | Mondaufgang 218 B. 821 | Mondaufergang 1237 R. entmuntergang unta Anfunft Rapoleone auf Elba. - 1915 3talien fündigt

nerden foll. 3m Orchefter mer? ir Erbobung ber Rlang. dung Schiffelirenen, Schmiel offe und Rietmafdinen Baltrumente vermendet. Alle ochiffsbau mit futurifilider babaifilider Duft! In Gengen burften unfere Il-Boote n nach Roten" gebauten Schiffen fcnell genug gum Tange

neutsch : frangofischer Gefangenenaustaufch.

Deimtebr von etwa 120 000 Mann.

Die feit mehreren Bochen swifchen Bertretern ber ficen und frangofifchen Regierung in Bern gepflogenen bandlungen über ben Gefangenenaustauich baben gu einem berfreulichen Ergebnis geführt. Es murbe vereinbart: Bet einer Mindefidaner ber Gefangenichaft bon Monaten follen friegogefangene Offigiere aber Schweiz interniert, Unteroffigiere und ganufchaften unmittelbar in die Seimat ent. ifen werden, und gwar ift für bie Reihenfolge ber Zag Gefangennahme enticheibend. Un bentichen Rriege. angenen, Die fich 18 Monate in frangofficher Gefangeneit befinden, fommen gurgeit etwa 2000 Offigiere und 20000 Mann in Betracht. Gelbftberftandlich wird ber graneport fo großer Sahlen bon Ariegogefangenen viele tonnte in Unipruch nehmen, jumal bei ihrer Loelojung bem Wirtichafteleben beiber Bolfer auf ihren rechtmeen Grian Bedacht genommen werben muß.

Mustauich und Internierung follen fich grundfatlich geringen Rlaffen ber mehr als 45 3abre alten riegsgefangenen und ber mehr als 40 Jahre alten Genillenvater mit mindeftens brei Rindern fonnte aus unden der Denichtichfeit von bem Mustaufch Ropf um

opi abgeiehen werden.

an L

ler 8

ben e

ebern

üren e

rafe m grobbe

ere m

ar :

Die Behandlung ber Bivilgefangenen.

Bezüglich der Bivilgefangenen murbe beichloffen, olle migen, bie gurgeit in einem ber beiden ganber interert find oder jemals mahrend des Krieges interniert verm, auf ihren Bunich ohne Rücklicht auf Alter und eichlecht in die Heimat zu entlassen. Nach den im Berne getroffenen Bestimmungen burfen bie ausgefauschten eitgefangenen und Bivilperfonen im Beeresbienit eter an der Front, noch in der Ctappe, fondern nur im alande permendet merden.

Es tft bas erfte Dal in ber Kriegsgeschichte, bag eine große Angabl von Rriegsgefangenen ausgetaufcht wird, tend die Kriegshandlung noch andauert. Befonbere ablenfte um das Buftandekommen der Bereinbarung, die auch auf Behandlung und Ernährung der weiter in langenschaft Bleibenden bezieht, darf die Schweizer Remg für fich in Unfpruch nehmen, unter beren Leitung

Berbandlungen ftattfanben.

Der deutsche Tagesbericht.

IB Großes Sauptquartier, 3. Mai. (Amtlich.) Beftlider Rriegsfchauplay.

In ben Schlachtfronten lebte ber Artilleriefampf in beinen Abschnitten auf. Starter Feuerwirtung folgten de Befangene. Im übrigen beschränkte sich die Infan-et auf Erkundungen. Un ber lothringischen Front ouls eit regere Tätigfeit bes Feindes an.

Mus ber Linie Jefaterinoflam-Chartom find mir bas Doneggebiet einmarichiert. Mm Afowichen Deer en wir Taganrog befett.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Budenborff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 3. Mai. (Amtlich.) In Gubmeft-Finnland haben wir ben Feind in fünfer Schlacht bei Lathi und Taveftehus vernichtend Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts Reues.

Mudzugogedanten in England.

Die englischen Besprechungen ber großen Schlacht im m laffen immer bentlicher erfennen, bag bie Abernig, die Entente fonne ben Krieg militarisch nicht gewinnen, immer tiefer Burgel faßt. Schon jest Möglichfeit angedeutet, daß Großbritannien Die Ereigniffe veranlagt merben tonnte, ben Rrieg men und feine Feldarmee por der Aufreibung basu bewahren, daß die rechtzeitig gurudgenommenen onen nach England ober Gubfrantreich eingeschifft m. Die Austaffungen ber "Dailn Mail", die für Oridirantung des Rampfes auf den Seetrieg eintreten, ben ichlagenbiten Beweis bafür, bag in England et mmungsumichmung vollgieht, ber - ben Berden Rechnung tragend — geeignet ift, ben Austrag lamples swifchen Deutschland und England quf eine alle veranderte Grundlone au ftellen.

Amerita migbrandit bas Bote Areng.

Die amerifanischen Flieger fommen als Mitglieder meritanifden Roten Arenges auf Sofpitalidiffen nach a Diejer Digbrauch bes Roten Arenges geht aftenaus Dofumenten bervor, die abgeschoffenen ameri-Bliegern abgenommen murben. Die Gefangenen unumwinden su, daß es allgemein üblich fei, daß neger fur die Aberfahrt in ben amerifanischen angbienst eintreten und auf Bospitaliciffen berüber-Rad ber Landung in Franfreich treten fie bann u bas Automobillorps und von diefem gur Flieger-

Ein englifches Ranonenboor torpeoiert.

in einer amtlichen Reutermelbung ift bas englifche Bung Offiziere und ein Mann werden bermift. englische Torpedoboot 90 ift bei ftürmischem gefunten. Gin Offigier und 12 Mann tamen Die Befchlagnahme ber hollandifchen Schiffe.

Die englische Antwart an Solland wegen der Beichlognahme bollanbischen Schiffsraums betont, daß bie pon Colland an die Unnahme bes Borichlages ber Milierten, Don Holland an die Amagine des Boriglages der Alluerien, Schiffsraum gegen Lebensmittel abzutreten, geknüpften Bedingungen einer Ablehnung gleichgekommen seien. Infolgedessen sei die Beschlagnahme der in Häfen der allüerten Regierungen liegenden Schiffe unvermeidlich geworden. Die Antwort wiederholt dann die Zusage betressen Schadungsen au die holländischen Regier. betreffend Schadenerfat an bie hollandifchen Reeder

flietne Griegenoff.

Berlin, 2 Mai. Der Babnhof Dasebroud lag am 20. April unter gufammengefagiem beutichen Gener. Ginwand-frei murbe fiarfe Birfung feitgestellt. Mebrere Brande find

Stockholm, 2. Mai. Bie "Aftonbladet" aus Abo erfahrt, ift ber Cief ber Roten Gardiften, Rullervo Manner, bei ber Ginnahme von Biborg in Gesangenicaft geraten.

Befing. Ebina babe sich unter dem Drud Englands grund-fählig, Ebina babe sich unter dem Drud Englands grund-fählich bereit eislärt, die in Ebina ansäsingen Deutschen nach Australien bevorrieren zu lassen. Bon beutscher Seite sind durch hollowische Bermittelung Schritte unternommen worden, um die Aussührung der Absicht unserer Veinde zu

Amfterdam, 2 Mat. Den ftatiftischen Rachweisen sufolge ift bie bollandische Schiffabrt auf ben sehnten Teil bes Griebensverkehrs gurudgegangen.

Dang, 2 Mai. Rach bem Urteil von Sachverständigen bat bie neue Sperrmagregel Englands gur Folge, bag ber nordliche Eingang gur Rorbfee fur die neutrale Schiffahrt

Genf, 2. Mai. Der amerikanische Oberft Bolling, einer ber Cheis des amerikanischen Flingdienstes, ist in Frankteich auf einer Inspektionsreise getotet worden. Es ist dies bit erste amerikanische Oberst, der an der Weststront den

Bufuhren aus der Ufraine.

Berlin. 2. Dat.

Amtlich wird berichtet: Bie bereits befannt, baben bie

Berurteilung Deutscher in Italien.

Berlin, 2 Mat.

Salbamtlich wird mitgeteilt: In Genua find die deutschen Reichsangeborigen Königstein, Ampt und Des, die bei der Genueser Geftrigitätsgesellichaft leitende Stellungen befleibet

Genneser Elektrizitätsgesellschaft leitende Stellungen besleidet baben, wegen Spionage in contumaciam zum Lobe verurteilt worden, ohne daß für ihre Schuld ein irgendwie schildisser Beweis dat erbracht werden können.
Die deutsche Regierung hat nunmehr durch Bermittlung der schweizerischen Regierung der italtenischen Regierung erklären lassen, daß sie diese lebtere für allen den Berwrteilten aus dem Urteil etwa erwachsenden Schaden verantswortlich mache und daß sie, sosen erwa aus Grund der Urteils Maßnahmen gegen daß in Italien desindliche Bermögen der Genannten ergriffen werden sollten, die gesignet mögen ber Genannten ergriffen werben follten, die geeignet find, beren Intereffen su ichabigen, unverzüglich au ben icharften Gegenmagregeln greifen werbe.

Golugdienft.

(Drobt. und Rorrefpondeng. Melbungen.)

Weitere Bernichtung feindlichen Schifferaumes. Berlin, 2. Dai. Amilich wird gemelbet: Auf bem

nörblichen Striegeichauplan wiederum 19 000 Br.-Reg. To.

Bwei Dampfer murden im Armelfanal aus ftart geficherten ber engliche Dampfer "Anight Templar" (7175 Br.-Reg.-To.) und ber englische Raafduner "Bilfon".

Pour le mérite.

Berfin, 2. Mai. Der Raifer bat bem öfterreichisch-ngarifden Belbmarichall Baron Roveg von Rovegbaga ben Orden pour le mérite perlieben.

Die Abstimmung ber Barteten.

Berlin, 2. Mai. Bei der heutigen Abstimmung des Abgeordnetenbaufessüber das gleiche Wahlrecht stimmte nur die Linke geschlossen, und zwar dasür. Singsgen war bei den anderen Vatteien die Abstimmung geteilt. Bon den Rationalliberalen stimmten 35 für und 26 gegen, vom Bentrum stimmten 15 gegen und die übrigen für, von den Vreikonservativen stimmten 4 (einschließlich des Abg. v. Kardorss) für, selbst von den Deutschlonservativen stimmte ein Abgeordneter (Wallbaum) für.

Friebensfundgebung in Wien.

Bien, 2. Die Urbeiter veranftaltelen geftern anläglich ber Maifeier Kundgebungen mit bem Brogramm für allgemeinen Grieben ohne Eroberungen und ohne Entichabigungen.

Broteft gegen Rumaniene Ginberleibungeplane.

Bürich, 2. Dai. Mus Betersburg wird gemeldet, baß bie ruffifden Cowiets gegen Rumaniens Blan, Begarabien fic gewaltfam angueignen, formell Ginfpruch erhoben.

Ruftland angeblich wieder friegeluftig. Sang, 2. Mai. Londoner Blatter behaupten, baf man in Ruffland fich erufthaft mit bem Gebanten trage, von neuem am Ariege teilgunehmen.

Friedensregungen in Paris. Genf, 2. Dat. In Frankreich ift Die ichwantenbe Baltung ber Rammerlinfen in ber Weltfriedenofrnac

einer enifchiedenen Barteinahme für fofortige Griedens. anbahnungen gewichen. Gembat bringt in ber "humanite" biefce bringenbe Berlangen jum Anebruck. Cembate Artifel entfpricht ben Anschauungen nicht biog ber Rammerfogialiften, fonbern auch ber rabital-fogialiftifchen Liga

Englifcher Staatehaushalt.

London, 2. Mat. Das neue Finanzgeset wurde im Unter-hause eingebracht. Die ganze im diesmaligen Staatshausbalt enthaltene Summe beträgt 842 Millionen Bfund, oder mehr als 163/4 Williarden Mark.

Japan bleibt "Gewehr bei Guf". Sang, 2. Mai. Bie aus Tofio gebrahtet wird, erflarte ber neue japanifche Minifter bes Aubern, Baron Goto, bas in Japans auswartiger Politit feine Anderung eintreten

Gertliche und Provinznadrichten.

Sachenburg, 3. Mai.

D Landtwirte, baut Topinambur an. Der Topinambur ober die Erdichode ist eine im allgemeinen au wenig be-achtete dauernde Ruppflanze, die gang besonders bagu geeignet ist, an Waldrandern und in Waldlichtungen angepflanst su werben. Gie lodert ben Balbboben und schafft baburch bie besten Borbedingungen für bie Befamung bes Bobens ober beffen fpatere Beaderung. Die Anollen bienen gur menichlichen Ernahrung und geben ein Knollen dienen dur menicitigen Ernahrung und geben ein gartes, wohlschmedendes Gemüse ab. Es empsiehlt sich, immer nur so viel Knollen aus der Erde au nehmen, wie gerade gebraucht werden, da sich der Topinambur in Mieten oder Kellern nur kurze Zeit (zwei bis drei Wochen) hält, dagegen gegen Frost ziemlich unempsindlich ist. Däusig läht man die Knollen sogar die zum nächsten Frühjahr in der Erde. Die Lauberute hat von Eintritt starfer Kröste zu erfolgen. Die ernte hat vor Eintritt ftarfer Frofte zu erfolgen. Die Blatter werben auf Geruften ober in fleinen Bunden ge-trodnet und bieten ein vorzügliches Biebfutter, ebenso wie bie Knollen als Schweinefutter verwandt werden tonnen. Im felbmäßigen Anbau liefert ber Topinambur einen Durchichnitisertrag von 150 Doppelgentner pro Seffar. Das Auslegen ber Knollen fann bis in ben Mai binein erfolgen. Die Knollen werden bei 60 Zentimeter Reihen-weite etwa 5 bis 9 Zentimeter tief gepflanzt. Für kräftige Dingung und Reinhaltung bes Bodens durch zweimaliges Behaden in den ersten Monaten ist der Lopinambur augerst bantbar.

(Standesbeamtenftellvertreter.) Bum Stellvertreter bes Stanbesbeamten bes Stanbesamtsbegirts Sachenburg ift burch Berfügung bes herrn Regierungsprafi-benten in Wiesbaben herr Stabtfefretar Baffermann in Sachenburg ernannt morben.

Mufbringung von Schlachtvieh. Der Borfigende bes Rreisausichuffes erläßt an bie Bürgermeifter bes Rreifes nachftebenbe Berfügung: Die legten Biebgablungen haben ergeben, bag ber Rinbviehbeftand in: Regierungsbegirt Biesbaben bei weitem nicht fo ftart abgenommen hat, als in anderen Begirfen. wiederholte Borftellungen von hier aus, daß die Berhältniffe bier mefentlich anbers liegen als in vielen anberen Begenben und bag ber Oberwesterwalbfreis bei ber Biehanlieferung ju hart gehalten mare, hat ben maßgebenben Behörden Beranlaffung gegeben, Sachverftandige ju entfenden, um Rachprufung an Ort und Stelle porgunehmen. Uebereinftimmenb haben bie Sachperftandigen bestätigt, bag ber Biebbeftund bes Obermeftermalbtreifes noch ein guter fei und bag bie geforberten Rieferungen unbebenflich erfüllt merben fonnten. Alle Borftellungen bes Rreisausschuffes um Schonung bes Biehbeftanbes find junachft abgelehnt worben. Das wöchentliche Biehfoll betrug bisher 77 Stud Großvieh, 77 Ralber, 6 Schweine, 2 Schafe. Für bie nachfte Lieferzeit vom 5. Mai bis 29. Juni ift das möchentliche Aufbringungsfoll auf 89 Rinder erhöht; an Rälbern find 74 Stud gefordert. Die Bezirksfleischstelle forbert Die reftlofe Mufbringung ber bezeichneten Studgahl. Das von ber Schlachtviehaufnahmetommiffon bisher aufgenommene Bieh reicht gur Erfüllung ber Ablieferungspflicht nicht aus. Die Renaufnahme ber Schlachtvieh-beftanbe mußte baher von mir angeordnet werden. Die hobe Bahl ber geforberten Schlachttiere läßt es nicht mehr gu, die Biehbeftanbe meiter gu ichonen. Die Birtichaften bie weniger als 15 Morgen Land und babei zwei Rube und ein Rind haben, muffen fich entichließen, entweber eine nicht reichlich mildigebenbe Rub, ober bas Rind abgugeben. Befuche um Burudftellung ber Lieferung bis jum herbst und Ginmenbungen, bag ber porhandene Biebbeftand für die Landwirtichaft notwendia fei, tonnen nicht mehr berüdfichtigt merben. Der Rommunalperband ift gur Aufbringung ber ihm auferlegten Biehmenge unbedingt verpflichtet. Irgend welche Rachlaffungen find baber von vornberein ausgeschloffen. 36 erwarte deshalb von ben Biebhaltern, bag fie für bie angenblidliche Lage bas richtige Berftanbnis jeigen und bas Bieh freiwillig abgeben. Die herren Bargermeifter erfuche ich, ihren Ginfluß geltend gu machen, fich perfonlich um Die Aufbringung bes Schlachtviehes mit gu bemühen, und bei jeder Beigerung einer freiwilligen Ablieferung barauf hinzuweisen, daß gur Enteignung gefdritten werben muß. Bon ben Biebhanblern muß ich unbedingt erwarten, bag fie ihre gange Rraft einfegen und bafür forgen, bag bas Bieh rechtzeitig abgeholt und pilnttlich an bie Sammelftelle gebracht wirb. Sanbler, bie nicht voll und gang ihre Bflicht erfüllen, mliffen bamit rechnen bag ihnen ber handel im Ober-westerwaldfreise untersagt wird, und bag fie alebann gur Ginftellung im Silfsbienft freigegeben merben.

§ Raffauifde Rriegshilfstaffe. Dem foeben gur Musgabe gelangten Berichte ber Raffauifchen Landesbant für bas Jahr 1917 entnehmen wir, bag bie bon ber Direttion ber Raff. Banbesbant vermaltete Raff. Rriegshilfstaffe von ben Rriegsteilnehmern ber ländlichen Rreife bisher taum in Anspruch genommen

morben ift. Bum Teile ift bas wohl barauf guriidguführen, bag bie gur Erhaltung und Startung bes bebrangten Mittelftanbes geschaffene Ginrichtung nicht ge-nilgend befannt ift. Es feien baber Die in Betracht tommenben Rriegsteilnehmer, beren Angehörige und Berater hiermit befonbers auf fie vermiefen. Die Raff. Rriegshilfetaffe gemahrt Rriegsteilnehmern ober beren Mingehörigen, aus ben Rreifen bes felbftanbigen Dettelftanbes, foweit fie burch ben Rrieg in Bedrangnis geraten und gur Erholtung ber Bieberherftellung ihrec wirtschaftlichen Gelbftanbigfeit auf Diefe Dilfe angewiesen find, mäßig verzinsliche Darleben bie in Raten gurild-gegablt werben tonnen. Bum selbständigen Mittelftanbe gehören alle biejenigen, welche ihren Lebensunterhalt ausschließlich oder hauptjächlich burch ben Betrieb eines Gemerbes ober eines Landwirtschaftszweiges ober burch bie Auslibung eines freien Berufes ermerben und ein mäßiges Jahreseinkommen erzielen. Die Antrage find fdriftlich ober ju Brotofoll bet bem guftanbigen fereieausschuffe (in Biesbaden und Frantfurt bei dem Magiftrat) einzureichen. Rabere Ausfunft ift bort, bei ber Direttion ber Roff. Lanbebant, ober auch bei ben Burgermeiftern und ben Genoffenschaftsporftanben gu erhalten.

Mus bem Obermefterwaltreis, 3. Dt it. Bur Fefiftellung ber noch vorhandenen Rartoffelmengen findet von 10. Mai ab in allen Gemeinden Des Rreifes eine Rartoffelbeftanbsaufnahme ftatt. Als Ende ber Berforgungegeit ift porgefeben für Gelbftverforger ber 15. Muguft und für Berforgungeberechtigte ber 3. Muguft

1918.

Nah und Jern.

O Eine Erweiterung der Leipziger Meffe. Bom Berbst 1918 ab wird ber Leipziger Messe unter ber Beseichnung Baumesse eine neue Abteilung angegliedert werden. Die Baumesse wird sich auf die Herstellung, den Bertrieb und die Bearbeitung jedweden Baus und Bohnbedarfs, auf die Bauausführung und Baugestaltung eritreden.

O Die attefte Apothete Deutschlands. Die Rats. apotheke in Hildesheim konnte ihr 600 jähriges Bestehen seiern. Mit diesem Alter barf sie den Anspruch erheben, die älteste Apotheke Deutschlands zu sein. Der Rame des ersten Apothekers ist der Nachwelt erhalten. Er hieß Reiner und wird in den Annalen als Apothekarius und Gewürzsträmer ausgesührt. Später hat der Rat die Apothekers, und seit dem Jahre 1518 besindet sie sich an jegiger Statte.

o Ead Bermundeten-Abgeichen ift nicht mir für bie Arregeieilnehmer bestimmt, die durch feindliche Ginwirfung permundel murden; es wird auch allen ehemaligen Un-gehörigen mobiler Berbande verlieben, wenn fie infolge der Strapagen biefes Rrieges Schaben an ihrer Befund. heit erlitten haben und infolgebessen aus dem Seeresdienst ausgeschieden sind. Antrage der ehemaligen Kriegs-teilnehmer auf Berleihung des Abzeichens sind an das zuständige Bezirkskommando zu richten unter Angabe des lesten Felbtruppenteils.

o Gin Bund benticher Amtsanwalte ift in Berlin gegründet worden. 2118 Hauptarbeitsziel gilt die allgemeine Standeshebung.

O Angughamfter. Ginem Schneibermeifter in Roln maren fürglich von einem Elternpaar 11 vericbiedene Stoffe für einen Angug für ben Sohn porgelegt worben. Der Schneibermeister erflärte, daß manche Ariegsgewinnler sich 10 Angüge auf einmal machen ließen. Gine Dame habe 15 Kostüme auf einmal gekauft. Dabei gibt es Millionen von Menschen, die kann noch das Nötigste haben, um ibre Blogen beden gu tonnen, und Gefahr laufen, bei langerer Dauer bes Arieges nadt wie Abam berumlaufen su muffen.

O Drei Millionen für Lubinen-Berwertung. Wine neue Aftiengefellichaft mit brei Millionen Rapital gu einer großgügigen Bermertung ber Lupine für Ernahrungszwede

einer Davasmelbung ift beim Busammenftoß eines frango-fiichen Dandelsschiffes mit dem frangofischen Unterseeboot Brairial" das Dandelsschiff gesunten. Rur ein Teil der Befatung tonnte gerettet merben.

11m Bolo Baichas Erbichaft. Wie frangofifche Blätter mitteilen, weiß man nicht, was mit Bola Baichas Sinterlaffenicaft geschehen foll. Frau Bolo-Müller tomme als Erbin nicht in Betracht, weil Bolo in Doppelebe gelebt habe. Als legitime Frau tomme nur die erste Gattin in Frage, die Anfpruch auf das halbe Bermögen habe. Die Reglerung wolle jedoch ein Geset vorbereiten, das ihr das Recht gebe, die 10 Millionen, die Bolo erbalten habe, su beschlagnahmen.

Strol ohne Fremdenverfehr. Der Landwirtichafts-rat für Tirol und Borarlberg bat fich in einmittigem Beichluft für bas uneingeschränfte Berbot bes Buguges auswärtiger Fremder für 1918 ausgesprochen. Da in den für den Sommerfrischlerverkehr in Betracht kommenden Gemeinden durchweg Lebensmittel nicht in dem Maße sur Berfügung steben, daß die Gemeinden auch nur in beischenem Raße die Berpstegung der Sommergäste auf fich nehmen fonnten, bat die Statthalterei für Tirol und Borarlberg bie Begirtsbehörben ermachtigt, ftellung von Lebensmittelfarten an Commergafte gu vermeigern.

o Amerikanischer Deutschenhaft. Bmangig be ragende Mitglieder ber Nemporter Metropolitan-murben verabichiedet, meil fie bentiche ober öfterreis ungarifche Staatsangeborige find. Die Direttie borchte, obne Giniprud ju erheben, ben Anordnunge Ctantebepartements.

Waribalbie Gintagefrau. In Como ift im von 80 Jahren die Marquije Raimondi geftorben, abenteuerlicher Beife mit dem Leben Garibatbis ver war Alls lunges Madchen war fie einmal einen lang die Frau bes ttaltenlichen Bolfsbelben, wurde von diefen noch am Sochseitstage wegen ibre giebungen g : einem Rapallerieoffigier verftogen. fpater murte biefe merfmurbige Che, als nicht ge vollsogen, .jgeloft.

Bas man ale "Tabal" raucht. Der pres Finangminifter bat am 16. Januar 1918 befanntge bag bei ber gegenwärtigen Tabatfnappheit eine Da beren Labafanteil mehr als 5 % bes Befamtgemie tragt, noch ale Tabafergeugnis angefeben wird. R man fich gewiß fragen, was benn min eigentlie "Tabakerzeugnis" enthalte, bas aus nur 6 % Tab übrigen aber aus Bufagen besteht. Darüber gibt un Zabaterfatitoffordnung Austunft. Für Tabatergen aller Art burfen jest eiwa 20 verschiebene Bflanga als Bufate Bermendung finden: Ririch und Beidie blatter, Melitotenbluten, eingefalgene Rofenblatter, chenwurzelpnlver, Waldmeister, Wegebreit-, Althee Suflattichblätter, Baldrianwurzeln, Brennesseln, Aminge, Bitronenschalen, Lavendel, Thymian, Buchen Bichorien-, Linden- und Abornblätter, Blätter ber m Rebe wie der Beinrebe, endlich Kaftanienblatter Bigaretten und Rauchtabat ift ferner der Sopien laffen. Der Raucher, der diese Kunde gewiß mit geringem Schreden vernimmt, laffe fich sum Erofte daß in Europa zahlreiche aromatische und nach Rrauter ichon por ber Entbedung Umeritas getan geraucht wurden, bis fich bann ber Tabat ble eroberte.

Mus dem Gerichisfaal.

§ Eine Riesenmehlschiebung vor Gericht. Die fammer Thorn verurteilte ben Mühlenbesiter Rippert Diebstahls von 400 Bentnern Mehl towie wegen wuchers zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis, ben Gute boisvorsteher Bonig wegen Kriegswuchers zu 1 Jah stellvertretenden Babnhofsvorsteher Stienert wegen bei und Kriegswuchers zu 9 Monaten Gefängnis, ben Ru Bruch-Berlin, die Dausbefiberin Elsbolt und die v. Gersdorff Charlottenburg wegen Kriegswuchers 12 000 Mart Gelbftrafe.

> Bir bie Schriftleitung und Ungeigen verantwortlich Theobor Rirch bilbel in Dachenburg.

Befanntmadjung.

Um Montag, ben 6. Dai b. 38. pormittags, wirb bei bem Deggermeifter Lud Rinbfleifch auf Fleischtarten nächfter Boche abgegeben. Auf pro Ropf entfällt 1/2 Bfb. Breis pro Pfund 1,50 M.

Der Burgermeifter. Bachenburg, ben 4. 5. 1918:

Am 30. April 1918 ift eine Rachtragsbefanntmachung Rr. M. 971/3. 18. R. R. A. Jur Befanntmachung Rr. M. 1/9. 16. R. R. A. vom 1. September 1916, betreffend Beichlagnahme und Beftanbsmelbung von Blatin, erlaffen

Der Bortlaut ber Rachtragsbefanntmachung ift in ben Umisblättern und burch Unfchlag veröffentlicht morben. Stelly. Generalfommando 18. Armeeforps.

Turnverein 🚳 Hachenburg.

Abfahrt gur Gauturnfahrt am Simmelfahrtstage jum Salgburger Ropf 8,48 Uhr nach Langenhahn. Gafte willtommen.

Der Turnrat.

Herren- und Damen-Uhren Regulateure

Küchen- und Weckerubren.

Große Auswahl in Goldfachen

empfiehlt

Ernst Schulte, Uhrmacher Bachenburg.

Caschenlampen und Batterien Tsolierflaschen

aum Barmhalten von Getranten

Einkochdosen Bengin in Glafchchen Seidebefen bas Stud gu 40 Bfg.

Josef Schwan, Sachenburg.

zu haben bei



Es hat bem Berrn über Leben und Tod gefallen, beute morgen 71/2 Uhr unfre liebe, unvergegliche Tochter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Ernstine Mieß

nach fcwerem, mit großer Gebuld getragenem Leiden im Alter von 20 Jahren zu fich in den himmel zu nehmen.

Mititadt, Biesbaben, Griesheim und im Felbe, den 4. Mai 1918.

> Die tieftrauernden Sinterbliebenen: Wilhelm Mieß und Frau Emma geb. Türk nebft allen Ungehörigen.

> > サイナイナイナイナ

Die Beerdigung findet am Dienstag, ben 7. Mai, nachmittags 41/2 Uhr ftatt.

Trauer-Anzeigen verfchiebener Musführung fertigt ichnellftens an Buchdruderei Th. Rirchhübel, Sachenburg.

SUMMAND WANTANIAN WAR WANTANIAN WAR bugo

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Tajchen- und Wanduhren Wecker

Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Breifen.

Salchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparatureu merden pronupt und billigft ausgeführt.

Garantiert bedfähiger

Wefterwälder Bulle

17 Monate alt, erftflaffiges Berbbuchtier, ju vertaufen bei Rarl Rornab, Lodum.

Weidetiere

Allgemeine Deutsche Uieb. perficherungs-Gefellichaft a. G. Zu Berlin W 50.

gegen Beilufte aus Tob ober not-menbiger Totung infolge Rrant. beit ober Unfall, fowie auch gegen Diebfiahl und Blit gegen magige und fefte Bramie. Sobe ber Entschädigung betrügt 80 % bes Erfanwertes. Austunft ceteilt toftenlos

Gubbirettor M. BBalg. Franffurt a. D., Bergweg 32

Tel. Hanfa 5962 ober beffen Bertreter. - Beitere Mgenten geg, hohe Provif ge-

Botel zur Kr Sachenburg:

Maibow

Orbentliches Stundenmado

für morgens gefucht ju erfragen in ber Ge ftelle b. Bl.

Erwachlene u. jugu Hrbeiter

für leichtere, und lohnende gung gesucht.

Gultan Berger & Sachenburg.

Tüchtige#

Hausbur per fofort ober fpata

Rarpineti hotel gur Ru Sachenburg.

Gur fofort wird ein tüchtiges

evangel. Mai ober Rriegerewill

einem Rinde. Die ichloffen fpatere De Bit erfragen in fchäftsftelle b. Bl.

2-3 Wodjen Biegenbod um Breife von I owie Raninchen hoben Breifen

B. Lindlar R.

Geldäftsbriefun Briefpapier undd lofe und in Ba

empfiehlt Cb. Kirchhübel, 1